

Mithelfen? Gern!

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele Persönlichkeiten und Unternehmen auch bei diesem Projekt der Stiftung aktiv dabei sein wollen.

Der aktuelle Zustand belegt deutlich, dass kleine Retuschen nicht ausreichen. Es wird eine grundlegende Sanierung und ein Neuaufbau erforderlich sein. Dafür braucht die Stiftung die Unterstützung von Fachwerkstätten und Spezialisten. Das kostet trotz mancher Unterstützung im Detail. Wir können der detaillierten Befundung nicht vorgreifen, aber der Aufwand wird sehr hoch – im sechsstelligen Bereich – sein, allein für die Sanierung der äußeren Hülle.

Bitte helfen Sie mit, dass der K 480 ein zweites Leben bekommt.

Ein besonderes Jubiläum einer besonderen schmalspurigen Bahn: 170 Jahre Kiesbahn Leipzig-Lindenau

Am 02.05.2026 feierte die Museumsfeldbahn Leipzig-Lindenau e. V. ein besonderes Jubiläum – 170 Jahre waren seit dem Start dieser interessanten Industriebahn im Westen Leipzigs vergangen.

Leipzig war bei der Entwicklung der Eisenbahn von Anfang an ein besonderer Ort. Berühmt – aber auch heute noch nicht bei jedem Bundesbürger bekannt – war der Bau der ersten deutschen Ferneisenbahn zwischen Leipzig und Dresden durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie (LDE) und deren Eröffnung im Jahr 1839. Friedrich List und Johann-Andreas Schubert sind nur zwei Persönlichkeiten, die sich große Verdienste erworben haben. In der Folgezeit wuchs das Eisenbahnnetz rasant von Leipzig aus in alle Richtungen.



Bild 17: Blick über den heutigen Museumsbahnhof der ehemaligen Kiesbahn Leipzig-Lindenau. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 18: Dies waren die typischen Loren, mit denen der Kies lange Zeit transportiert wurde – dieses Exemplar ist eine Rekonstruktion einer Lore von 1885. (Foto: Stiftung SSB)

In der Stadt Leipzig selbst gab es ein ebenso stürmisches Wachstum und den Bau vieler Bahnanschlüsse und Industriebahnen. Eine davon war die Kiesbahn in Leipzig-Lindenau, die von Karl Heine initiiert wurde und die auf der ungewöhnlichen Spurweite von 800 mm bis zur politischen Wende 1990 ihren Dienst versah. Bei ihr ging es nicht um Fahrspaß für Urlauber in die Sommerfrische oder zum Skifahren. Es war eine Güterbahn, mit der Sand aus den Gruben in Schönau in das Mörtelwerk oder (nach Umladung) zu zahlreichen Baustellen in der Stadt Leipzig transportiert wurde.



Bild 19: Bei der Kiesbahn gab es früher auch Dampfbetrieb – diese Lokomotive ist jedoch erst später als Museumsobjekt dazu gekommen. (Foto: Stiftung SSB)



Bild 20: Nach der E-Traktion (die es dort einst auch gab) und dem Dampfbetrieb blieb es bis zum Betriebsende 1991 beim Dieselpetrieb. (Foto: Stiftung SSB)

Nach 1990 wurde mit großem Engagement die Geschichte dieser für Leipzig wichtigen Güterbahn bewahrt und eine sehenswerte Museumsfeldbahn aufgebaut. Heute können die Besucher der Museumsbahn selbstverständlich mitfahren, da ein Stück der Strecke erhalten werden konnte. Am Festwochenende nutzten zahlreiche Besucher die Fahrt in die Sommerfrische zu den unüberhörbar quakenden Fröschen in den „Schönauer Lachen“. Und all dies im Stadtgebiet von Leipzig! Ein Besuch ist sehr zu empfehlen. Aktuelle Informationen finden Sie stets unter <https://www.museumsfeldbahn.de/>.

Spendenaufwurf

Die Stiftungsarbeit im Sinne der sächsischen Schmalspurbahnen kann nur mit dem Engagement Vieler umgesetzt werden. Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Für Ihre Spende steht folgende Kontoverbindung zur Verfügung:

Kontoinhaber:	Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
IBAN:	DE24 1203 0000 1020 1953 58
BIC:	BYLADEM1001
Bank:	Deutsche Kreditbank AG
Verwendungszweck:	Spende

Impressum

Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul
info@stiftung-ssb.de
www.stiftung-ssb.de

Herausgeber:
Dr. Andreas Winkler
Werner Ende
Thomas Möckel

Redaktion:
Dr. Andreas Winkler
Anja Ziese

Bildnachweise:
Thomas Poth/IGP
André Marks
IntEgro GmbH